

Geschäftsverteilung 2020 des Oberlandesgerichts München

10. Nachtrag

zur Geschäftsverteilung des Oberlandesgerichts München für das Jahr 2020

I.

Anlass zur Änderung der Geschäftsverteilung:

1. Ausscheiden der Vorsitzenden Richterin am Oberlandesgericht **S t o c k i n g e r** (4. Strafsenat) aus dem 2. Zivilsenat: Familiensenat zum 1. Juni 2020 (beschlossen mit dem 4. Nachtrag 2020 vom 23. April 2020) sowie aus dem 33. Zivilsenat zum 1. Juli 2020 (beschlossen mit dem 8. Nachtrag 2020 vom 12. Juni 2020).
2. Ernennung des Oberstaatsanwalts bei der Generalstaatsanwaltschaft München **B o m b e** zum Richter am Oberlandesgericht mit Wirkung vom 1. September 2020.
3. Ernennung der Richterin am Amtsgericht München **T r ü s t e d t** (1/2) zur Richterin am Oberlandesgericht mit Wirkung vom 1. August 2020.
4. Ernennung des Oberstaatsanwalts bei der Staatsanwaltschaft Landshut **S t r o h n e r** (1/2) zum Richter am Oberlandesgericht mit Wirkung vom 1. August 2020.
5. Eintritt des Richters am Oberlandesgericht **D i s t l e r** (1. Strafsenat zugleich Senat für Bußgeldsachen) in den Ruhestand mit Wirkung vom 1. September 2020.

6. Abordnung der Richterin am Oberlandesgericht **H a u s s m a n n** (1. Strafsenat zugleich Senat für Bußgeldsachen und Rechtshilfesenat) an das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz mit Wirkung vom 1. September 2020.
7. Ernennung des Staatsanwalts als Gruppenleiter bei der Staatsanwaltschaft München I **Dr. L a f l e u r** zum Richter am Oberlandesgericht mit Wirkung vom 1. September 2020.
8. Eintritt der Richterin am Oberlandesgericht **S p e r l** (27. Zivilsenat in Augsburg) in den Ruhestand mit Wirkung vom 1. Juli 2020.
9. Ernennung der Vorsitzenden Richterin am Landgericht Augsburg **H a r t m a n n** (1/2) zur Richterin am Oberlandesgericht mit Wirkung vom 1. August 2020.
10. Ernennung der Richterin am Landgericht Augsburg **G r i e b e l** (1/2) zur Richterin am Oberlandesgericht mit Wirkung vom 1. September 2020.
11. Belastung des 6. Zivilsenats.
12. Belastung des 18. Zivilsenats.
13. Belastung des 33. Zivilsenats.
14. Belastung des 2. Strafsenats
15. Bestellung eines Ergänzungsrichters für den 6. Strafsenat.

II.

Änderung der Geschäftsverteilung:

Zum 1. August 2020:

1. Richterin am Oberlandesgericht **Dr. R ö m e r** (2. Zivilsenat: Familiensenat) wird zur regelmäßigen Vertreterin des Vorsitzenden des 2. Zivilsenats: Familiensenat) bestellt.
2. Richterin am Oberlandesgericht **S i e b e r t** (9. Zivilsenat und 2. Zivilsenat: Familiensenat) bleibt für die Verfahren 9 U 817/14, 9 U 4201/19, 9 U 4563/19, 9 U 4681/19, 9 U 6272/19, 9 U 6366/19 und 9 U 6488/19 dem 9. Zivilsenat zugewiesen, soweit sie noch nicht abgetragen sind. Im Übrigen scheidet sie aus dem 9. Zivilsenat aus. Dem 2. Zivilsenat: Familiensenat bleibt sie zugewiesen.
3. Richterin am Oberlandesgericht **M a y e r** (1/2, 2. Zivilsenat: Familiensenat) wird dem 26. Zivilsenat: Familiensenat zugewiesen. Dem 2. Zivilsenat: Familiensenat bleibt sie für die Verfahren 2 UF 493/18, 2 UF 441/19, 2 UF 1003/19, 2 UF 1414/19, 2 UF 1462/19, 2 UF 1486/19, 2 UF 1580/19, 2 UF 89/20, 2 UF 309/20, 2 UF 328/20, 2 UF 329/20, 2 UF 333/20, 2 UF 390/20, 2 UF 462/20, 2 UF 495/20, 2 UF 577/20, 2 UF 600/20, 2 UF 642/20, 2 UF 670/20 und 2 UF 688/20 zugewiesen, soweit sie noch nicht abgetragen sind. Im Übrigen scheidet sie aus dem 2. Zivilsenat: Familiensenat aus.
4. Mit dem Wechsel von Richterin am Oberlandesgericht **M a y e r** (s. Nr. 3 oben) verändern sich die Arbeitskraftanteile der Mitglieder zugunsten des 26. Zivilsenats: Familiensenat. Ausgleich erfolgt durch folgende Änderungen der Zuständigkeit:
 - a) Der 26. Zivilsenat: Familiensenat übernimmt aus der Geschäftsaufgabe Nr. 2 des 16. Zivilsenats: Familiensenat bis auf weiteres die Eingänge aus dem

Amtsgerichtsbezirk München gegen Beklagte oder Antragsgegner mit den Anfangsbuchstaben „N“ und „P“.

b) Der 12. Zivilsenat: Familiensenat übernimmt aus der Geschäftsaufgabe Nr. 2 des 16. Zivilsenats: Familiensenat bis auf weiteres die Eingänge aus dem Amtsgerichtsbezirk München gegen Beklagte oder Antragsgegner mit dem Anfangsbuchstaben „M“.

5. Richterin am Oberlandesgericht **S c h i e f e r** (3. Zivilsenat und 33. Zivilsenat) scheidet aus dem 3. Zivilsenat aus. Sie bleibt dem 33. Zivilsenat zugewiesen.

6. Richterin am Oberlandesgericht **T r ü s t e d t** (1/2) wird dem 3. Zivilsenat zugewiesen.

7. Richter am Oberlandesgericht **S t r o h n e r** (1/2) wird dem 33. Zivilsenat zugewiesen.

8. Richterin am Oberlandesgericht **H a r t m a n n** (1/2) wird dem 27. Zivilsenat (Augsburg) zugewiesen.

9. Der 6. Zivilsenat ist überlastet. Das ergibt sich aus dem Schreiben des Vorsitzenden Richters am Oberlandesgericht Retzer vom 27. Mai 2020, welches Bestandteil dieses Beschlusses ist.

Der 6. Zivilsenat nimmt mit seiner Geschäftsaufgabe Nr. 9 am allgemeinen Turnus gemäß Nr. II D der allgemeinen Bestimmungen bis auf weiteres nicht teil.

10. Der 18. Zivilsenat ist überlastet. Das ergibt sich aus dem Schreiben des Vorsitzenden Richters am Oberlandesgericht Dr. Puhm vom 14. Juli 2020, welches Bestandteil dieses Beschlusses ist.

Neu eingehende Berufungen gegen Entscheidungen des Landgerichts Traunstein, die nicht unter die Verteilung nach Sachgebieten fallen (Geschäftsaufgabe Nr. 2 des 18. Zivilsenats), werden bis einschließlich 31. Oktober 2020 wie solche Berufungen gegen Entscheidungen der Landgerichte München I und München II behandelt.

Zum 1. September 2020:

1. Richter am Oberlandesgericht **B o m b e** wird dem 9. Zivilsenat zugewiesen.
2. Richterin am Oberlandesgericht **G r i e b e l** (1/2) wird dem 27. Zivilsenat (Augsburg) zugewiesen.
3. Richterin am Oberlandesgericht **B e c k e r s** (1. Strafsenat) wird zur regelmäßigen Vertreterin des Vorsitzenden des 1. Strafsenats bestellt.
4. Richter am Oberlandesgericht **M a l t r y** (3. Strafsenat) wird dem 1. Strafsenat zugewiesen und daneben zum Ergänzungsrichter im 6. Strafsenat bestimmt. Er scheidet aus dem 3. Strafsenat aus.
5. Die Vertretungsregelung für den Ergänzungsrichter im 6. Strafsenat lautet künftig wie folgt:
„Ist der vorstehend bestimmte Ergänzungsrichter verhindert, so sind sämtliche Mitglieder der Strafsenate in der umgekehrten Reihenfolge des allgemeinen Dienalters (§ 20 DRiG), bei gleichem allgemeinem Dienalters des Lebensalters, zur Vertretung berufen. Ausgenommen sind die Mitglieder des 6., 7., 8. und 9. Strafsenats sowie die in diesen Senaten bereits bestimmten Ergänzungsrichter. Wird von den Vorsitzenden mehrerer Senate die Zuziehung von Ergänzungsrichtern angeordnet, hat der nach den vorstehenden Grundsätzen zunächst berufene Richter in dem Senat tätig zu werden, bei dem die Hauptverhandlung früher beginnt.“

6. Richter am Oberlandesgericht **M i c h l** (1. Strafsenat und 7. Strafsenat) scheidet aus dem 7. Strafsenat aus. Er bleibt dem 1. Strafsenat zugewiesen.

7. Richter am Oberlandesgericht **Dr. L a f l e u r** wird dem 7. Strafsenat und daneben dem 2. Strafsenat zugewiesen. Die Zuweisung zum 2. Strafsenat erfolgt wegen der festgestellten Belastung der Mitglieder des 2. Strafsenats.

8. Richter am Oberlandesgericht **Dr. W e r n e r** (9. Strafsenat) wird neben dem 9. Strafsenat auch dem Rechtshilfsenat zugewiesen und zum regelmäßigen Vertreter des Vorsitzenden des Rechtshilfsenats bestellt.

München, 23. Juli 2020

Es folgen die Unterschriften